

Kommentar vom 15.07.2009 von Thomas Schranz zum Thema Bastelbolts:

Hallo,

jetzt muss ich euch noch einmal schreiben, ich bin seit mehr als 25 Jahren selbständig unterwegs. Ich kenne alle Probleme mit Haken und alle Diskussionen dazu. Ich kenne schlechte Führerwerke und Führerwerke, die wie eine Autokarte zu lesen sind.

Doch für alle gilt eines:

Nicht: wer eigenverantwortlich unterwegs sein möchte.....

sondern: wer unterwegs ist, muss Eigenverantwortung übernehmen.

Jeder muss fähig sein zu entscheiden, ob die Haken OK sind, ob das Führerwerk OK ist, ob das Wetter brauchbar ist, ob, ob,.....

Ich kenne Eure Führerliteratur und finde sie sehr gut.

Und trotzdem nicht perfekt. Nicht, weil ihr nicht perfekt arbeitet, sondern weil ich eine andere Sicht der Dinge habe.

Für den einen sind alle zwei Meter ein Haken zu wenig (am besten gleich mit Prüfabzeichen als Anhänger) für den nächsten sind Bohrhaken am Stand schon zuviel. Andere finden es super, wenn keine Haken vorhanden sind.

Ich kletterte auch viel in den Dolomiten auch mit dem Führer von [Name von uns gelöscht]. Diese sind alles andere als genau, der Umfang dieser Literatur bringt dies einfach mit sich.

Mir macht es Spaß, gerade hier ist viel eigene Initiative gefragt. Aber ich weiß es.

Und jeder muss sich informieren, welche Sicherungsmittel vorhanden sind.

Endsprechen diese nicht seinen Vorstellungen, so muss er die Route ja nicht klettern. Und notfalls noch vor Ort entscheiden und wieder nach Hause gehen.

So hat jeder seine Verantwortung zu tragen, welchen Sicherungsmitteln er sich anvertraut. Oder welchem Führer er vertraut.

Kann er dies nicht, gibt es noch die Möglichkeit dies zu lernen, oder einen Profi (Bergführer) anzuvertrauen.

Will er das auch nicht, so muss er zu Hause bleiben.

Nutzen wir die Möglichkeit aus, unseren gesellschaftlichen Zwängen auszubrechen, und erhaltet unsere Freiheit in der Natur eigene Entscheidungen zu treffen und eben Eigenverantwortung zu tragen.

Einen schönen und erlebnisreichen Sommer

Thomas